



KARMASIN
RESEARCH & IDENTITY

**MEINUNGSUMFRAGE EINSTELLUNG ZUR
RÜCKKEHR DER WÖLFE
AUGUST 2018**

n=1.008 Online-Interviews mit ÖsterreicherInnen, rep. für die internetaffine Bevölkerung
zwischen 16 und 69 Jahren

n=30 telefonische Interviews mit Wirtschaftstreibenden in Österreich
im Auftrag des Kuratoriums Wald



KARMASIN

RESEARCH & IDENTITY

Spontan steht man der Rückkehr der Wölfe neutral bis positiv gegenüber.

- 54% in der Bevölkerung sehen die Rückkehr der Wölfe (sehr) positiv, 31% neutral und 15% (eher) negativ
- Die Wirtschaftstreibenden sind neutraler eingestellt, 43% werten neutral, je 27% bzw. 30% negativ bzw. positiv.
- 62% der Bevölkerung sind gegen den Abschuss der Wölfe
- Unter den Wirtschaftstreibenden sprechen sich 70% für den Abschuss aus

Wenn man allerdings an die persönlichen, wirtschaftlichen und regionalen Auswirkungen durch die Rückkehr der Wölfe denkt, zeigt sich ein eher kritisches Bild.

- Sowohl die Mehrheit der Bevölkerung als auch der Wirtschaftstreibenden vermuten vor allem negative Folgen für die Landwirtschaft (Almhalter, Schafhalter) und andere Tiere (Rehe, Hasen, Lämmer).
- Mehr als die Hälfte der Bevölkerung, 57%, sehen eine positive Wirkung auf Landschaft/Natur/Ökosystem. Wirtschaftstreibende sind zudem noch stärker als die Bevölkerung der Meinung, dass die Rückkehr der Wölfe Aktivitäten in der Natur (Spaziergänge, Schulausflüge, Familienausflüge, etc.) einschränkt.
- Diese Befürchtung bestätigt sich in der Frage an die Bevölkerung nach den Veränderungen des persönlichen Verhaltens, wenn sie in einem Gebiet mit Wolfsvorkommen leben würden: 32% hätten in einem solchen Gebiet Angst, in den Wald zu gehen. Jeweils knapp ein Drittel würde Sportaktivitäten im Wald bzw. das Pilze und Beeren sammeln einschränken.
- Wäre man als Unternehmer mit seinem Betrieb in einem Gebiet mit Wolfsvorkommen angesiedelt, so würden 22% negative Auswirkungen auf das Image/die Bewerbung des Betriebs befürchten. 16% glauben, dass die Gästezahlen rückläufig wären.
- 24% der Unternehmer vermuten negative Auswirkungen auf die Wirtschaft und 19% auf rückläufige Nächtigungszahlen in der Region mit Wolfsvorkommen.

Das Interesse am Thema Wolf ist jedenfalls sehr hoch und emotional: 77% in der Bevölkerung würden sich in einem Gebiet mit Wolfsvorkommen stärker informieren.

- Und vor allem Enkel(Kinder) warnen: 75%
- In der Region hätte das Wolfsvorkommen aus Sicht der Wirtschaftstreibenden vor allem Auswirkungen auf die Sorgen der Bewohner in Bezug auf freilaufende Tiere (54%).

Generell werden Wölfe als einzigartige und scheue Tiere wahrgenommen. Sie werden von fast der Hälfte der Bevölkerung aber auch als unberechenbar und gefährlich betrachtet.

Das führt dazu, dass sich fast 50% der Befragten Gedanken über Gefahren durch sie machen. Die Wölfe sollten daher zumindest nicht im eigenen Bundesland leben, damit man als Bürger diesbezüglich sorgenfrei ist